

Etliche Baustellen warten

 gelinhaeuser-tageblatt.de/lokales/main-kinzig-kreis/brachttal/etliche-baustellen-warten_17546939.htm

Brachttal 17.12.2016



Wolfram Zimmer. Foto: Zimmer

POLITIK Brachttals Bürgermeisterkandidat Zimmer zum KIP

BRACHTTAL - (ssi). Rund 505 000 Euro wird die Gemeinde Brachttal aus den Kommunalen Investitionsprogrammen (KIP) des Landes und des Bundes abrufen. Eine gewaltige Summe, wie jetzt der Brachttaler Gemeindevertreter und Bürgermeisterkandidat Wolfram Zimmer (CDU) in einem Pressegespräch verdeutlichte. „Das ist ungefähr so viel zusätzliches Geld, wie es die Gemeinde im Normalfall binnen zweier Jahre investieren kann.“

Man merkt es ihm an: Zimmer möchte Bürgermeister von Brachttal werden, wenn im März die Bürger zur Abstimmung gebeten werden. Und er hat im zu Ende gehenden Jahr bereits im Ehrenamt bewiesen, dass er es kann – denn unter seiner Mitwirkung wurden nach teilweise jahrelangem Stillstand eine Menge Maßnahmen angestoßen.

Zimmer erinnert an Eckpunkte des Maßnahmenpaketes, das ab dem Juli im Haupt- und Finanzausschuss und letztlich in der Gemeindevertretung zusammengeschnürt wurde. Ein Beispiel ist das „Gesamtpaket MZH“. Das Dach der Neuenschmidtener Mehrzweckhalle wird saniert. Der Eingangsbereich wird umgestaltet und hinsichtlich des Wärmeschutzes verbessert. Eine Behindertentoilette ist bereits mit 39 000 Euro im Haushalt abgesichert.

Neue Rathausfenster

Weiter. Das Schlierbacher Rathaus bekommt neue Fenster: Die alten Holzfenster sind desolat, im Winter zieht es, im Sommer erwärmen sich die Räume gewaltig. Zudem kann bei den alten Holzfenstern von einem wirksamen Schallschutz nicht die Rede sein. Auch in Sachen Brandschutz muss am Rathaus dringend etwas getan werden: Zimmer erinnert daran, dass bereits seit 2004, mithin seit zwölf Jahren, ein Brandschutzkonzept angemahnt sei – nun komme endlich Bewegung in die Sache.

Weitere Baustelle: die Straßenbeleuchtung in allen Brachttaler Ortsteilen. Die Umrüstung auf LED-Technik wird der Gemeinde pro Jahr rund 20 000 Euro an Strom- und Wartungskosten sparen, aus Hellstein verschwinden die Quecksilberlampen.

Mit 90 000 Euro aus den KIP-Mitteln sollten marode Straßen geflickt werden, weitere 30 000 Euro stehen im Haushalt dafür bereit. Brachttals neuer Bauamtsleiter Dirk Valentin hat gemeinsam mit den Ortsbeiräten alle Gemeindestraßen begangen und nun ein Schadenskataster vorliegen, das nach und nach abgearbeitet werden kann.

Die Heizungen der Dorfgemeinschaftshäuser von Udenhain und Hellstein sollen erneuert werden – das dürfte der Gemeinde 15 Prozent Heizkosten im Jahr sparen. Auch die Heizung im Bauhof ist desolat – er soll an die geplante Nahwärmeversorgung angeschlossen werden.

„In der Kürze der Zeit all dies anzuschieben, das ist ein Quantensprung“, sagt Zimmer, der hofft, dass die Bedeutung der Maßnahmen von vielen Ortsbürgern gewürdigt wird. Und das alles konnte nur erreicht werden, weil „viele an einem Strang gezogen“ haben.

Tief „eingefuchst“

Zimmer selbst hat sich in der kurzen Zeit, die zur Verfügung stand, tief in die Kommunalen Investitionsprogramme „eingefuchst“. Denn eigentlich kam die ganze Sache erst im Juni ins Rollen, als sich der neue Haupt- und Finanzausschuss zur konstituierenden Sitzung zusammensetzte und begann, sich mit den Möglichkeiten des KIP zu beschäftigen. Eine Arbeit, die normalerweise der Bürgermeister einer Gemeinde zu erledigen hat. Doch steht Brachttal ja seit einem guten Jahr ohne aktiven „Dienststellenleiter“ da: Die ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitiker mussten sich also in die Materie einarbeiten, Angebote einholen, mit Planern und Handwerkern sprechen. Zimmer betont: „Ohne die heimischen Betriebe wäre es uns nicht gelungen, all das zu schultern.“ Die machten Pläne, berechneten Kosten – teilweise, ohne das in Rechnung zu stellen. Und so werden im kommenden Jahr diese und andere Baustellen – insgesamt berieten die Gemeindevertreter 14 einzelne Maßnahmen – angepackt werden.

[Zur Übersicht Brachttal](#)

[zum Artikel](#)